

Stellungnahme der Verwaltung zum Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 16.03.2017, TOP 3.1

1. Die auf dem Augustusplatz an der südwestlichen Gebäudeecke der Miqua vorgesehenen Fahrradabstellanlagen sollen auf die ersten Parktaschen der Martinstraße und der Straße Obermarspforten neben das Haus Neuerburg verlegt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt wird umgesetzt und in der Ausführungsplanung berücksichtigt (siehe Anlage 16.1).

2. Anstelle der vorgesehenen kantigen Fahrradabstellanlagen (à la Modell Rheinauhafen) werden die aufgeweiteten Bögen des Kölner Gestaltungshandbuchs verwendet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung präferiert den Gestaltungsvorschlag des Landschaftsarchitekten. Die Möblierung ist aufeinander abgestimmt und das vorgeschlagene Modell der Fahrradabstellanlagen fügt sich in den Gestaltungskanon ein.

3. vor dem Eingang des Museums ist die Aufstellung einer Bank zu prüfen

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Aufstellung in direkter Nähe vor dem Haupteingang ist nicht möglich, da sich dort ein erforderlicher Notausgang befindet, der freigehalten werden muss. Weiterhin ist dort ein Tympanon in die Fassade integriert, das nicht verdeckt werden soll.

Die Verwaltung schlägt vor, anstatt der Fahrradständer an der Einmündung Portalsgasse eine Sitzkubel aufzustellen.

4. es sind auch Bänke mit Rückenlehnen vorzusehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Fassade besteht auch aus Naturstein, in die archäologische Funde (Spolien) eingelassen sind. Die Fassade soll auf den Platz wirken und auch von dort betrachtet werden können. Die vorgesehenen Sitzkuben beeinträchtigen die Sicht auf die Fassade nicht. Weiterhin erzeugen die Sitzkuben, durch den Verzicht auf die Lehnen, eine angenehme Platzwirkung.

Aufgrund der Fassade kann sich die Verwaltung vor dem Spanischen Bau Sitzbänke mit Rückenlehne vorstellen (siehe Anlage 16.1 und 16.2).

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt zudem, die Ausbaugrenze dieser Maßnahme in die Bürgerstraße bis an die Kleine Budengasse vorzuziehen, um unterschiedliche Bodenbeläge von Rathausvorplatz und Bürgerstraße zu vermeiden. Die Finanzierung der Maßnahme und die Realisierung gemeinsam mit der Umgebungsgestaltung der Miqua sind sicherzustellen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die Umgestaltung der Bürgerstraße sind Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,-€ erforderlich. Die Maßnahme wird zum Haushaltsplan 2018 (Amt 66) angemeldet.